

Höchst GESUND

Baustellen-Führung

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist ein leistungsstarker Maximalversorger im größten kommunalen Klinikverbund der Region, der Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH. Aktuell entsteht östlich des jetzigen Bettenhochhauses in Richtung Windthorststraße einer der modernsten Klinikneubauten in Deutschland. Das aus vier Querriegeln bestehende Klinikgebäude hat eine Bruttogeschosfläche von rund 79.000 Quadratmetern und eine Nutzfläche von rund 34.450 Quadratmetern. Der Neubau entsteht als erste Klinik in der klimafreundlichen Passivhaus-Bauweise.



Er umfasst zehn OP-Säle und einen Hybrid-OP, der mit Spezialgeräten ausgestattet ist und über seine bildgebenden Modalitäten minimal-invasive Eingriffe erlaubt, die für die Patienten weniger traumatisch sind. Mit dem anstehenden Neubau werden noch effektivere Strukturen und Versorgungsabläufe geschaffen, die der Medizin/ Pflege und damit den Patienten zugutekommen. Eine Besonderheit ist das „Höchster Zimmer“, in dem das hintere Bett aus dem Zimmer geschoben werden kann, ohne das andere Bett zu verrücken. Der Rohbau ist abgeschlossen, aktuell läuft der Innenausbau. Haben Sie Interesse, einen der modernsten Klinikbauten Deutschlands in der Bauphase kennenzulernen? Von Frühjahr bis Herbst 2020 können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der geführten Baustellenbesichtigungen ein abwechslungsreiches, rasant wachsendes Baugeschehen am Klinikneubau miterleben.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen pro Führung begrenzt. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 18 Jahre. Eine Anmeldung ist mit Angabe der Schuhgröße erforderlich. Die Teilnehmenden werden vor dem Betreten der Baustelle mit Sicherheitsschuhwerk, Helm und Sicherheitsweste ausgestattet. Der Zugang zur Baustelle ist für Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer leider nicht geeignet.

– Vorbehaltlich der aktuellen Corona-Entwicklungen –

JEWELLS DIENSTAGS

28. Juli | 25. August | 8. September

BEGINN 18 UHR | Dauer: circa 1,5 Stunden

ANMELDUNG beim Klinikum Frankfurt Höchst, Unternehmenskommunikation,

E-Mail: Presse@klinikumFrankfurt.de; Telefon 069-3106 3818

ÖPNV: Buslinie 50 (Haltestelle Windthorststraße)



Höchst THEATRALISCH

Kostüm-Führung

Die Kostüm-Führung findet nun im dreizehnten Jahr statt und hatte inzwischen knapp 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Protagonisten Silke Wustmann und Mario Gesiarz haben das Programm vor drei Jahren überarbeitet. Nach wie vor geht es bei den Zankereien zwischen „Mörtel-Gundi“ und „Bären-Schorsch“ natürlich um die Geschichte der seit 1355 selbstständigen Stadt Höchst am Main. Die Route wurde leicht verändert und neue Inhalte kamen hinzu; weiterer Konfliktstoff ist also vorprogrammiert. Aber keine Sorge: Auch auf diesem theatralischen Spaziergang geht es wieder sehr vergnüglich zu und alle Besucher kommen auf ihre Kosten – ob „Wiederholungs-“ oder „Ersttäter“.

JEWELLS SONNTAGS

21. Juni | 12. Juli | 16. August | 6. September | 4. Oktober

BEGINN 11 Uhr | Dauer: circa 1,5 Stunden

TREFFPUNKT Brunnen auf dem Höchster Schlossplatz

ANMELDUNG per Mail: gesiarz@gmx.net

Eintritt frei.

ÖPNV: Buslinie 55 (Haltestelle Leverkuser Straße), Buslinie 51

(Haltestelle Höchster Markt)



Einen Stadtteil entdecken

Höchst SEHENSWERT
Führungen 2020

STADT  FRANKFURT AM MAIN



„Höchst wird zunehmend attraktiver. Eine intakte fachwerkreiche Altstadt, das neue Mainufer und die Illumination der Stadtsicht tragen dazu bei, dass Höchst zu neuer Blüte erwacht. Entdecken Sie die vielfältigen Angebote, die der Stadtteil bietet. Kommen Sie nach Höchst und machen Sie sich ein eigenes Bild.“

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main



Einen Stadtteil entdecken

Höchst ist ständig im Wandel und zeichnet sich durch seine kulturelle Vielfalt aus. Die Justinuskirche, das Höchster Porzellanmuseum sowie der zurzeit in der Sanierung befindliche Bolongaropalast gehören zum Schönsten, was Frankfurt zu bieten hat. Das Neue Theater Höchst, der Schlosskeller mit seinen Musikveranstaltungen und das Programmkino „Filmforum Höchst“ der VHS sind weit über den Stadtteil hinaus bekannt. Alte Kunsthandwerkstradition lebt in den Arbeiten der Höchster Porzellan-Manufaktur und der TapetenManufactur Hembus weiter. Im Sommer gehören das Schlossfest, das Altstadtfest und der Höchster Orgelsommer zu den kulturellen Höhepunkten. Der Höchster Markt und der Weihnachtsmarkt ziehen die Besucher aus ganz Frankfurt und dem Umland an.

Dieses Jahr feiert die Königsteiner Straße, die wichtigste Höchster Einkaufsstraße – auch als „KO“ in Höchst bekannt – ihr 200-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass bieten wir mehrere Führungen mit dem Thema „Höchst GESCHÄFTIG“ an.

Mit den im letzten Jahr begonnenen Führungen „Höchst GESUND“ laden wir interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft zu geführten Begehungen der Baustelle des Klinikums Frankfurt Höchst ein.

Die seit über zehn Jahren bekannten Protagonisten der Höchster Geschichte „Mörtel-Gundi“ und „Bären-Schorsch“ werden im Rahmen der Reihe „Höchst THEATRALISCH“ weiter ihre Geschichten in der Altstadt spinnen.

Leben mit Corona

Das gesellschaftliche Leben kommt zurück. Kulturelle Veranstaltungen haben wieder einen Platz in unseren Leben.

Seit dem 9. Mai 2020 ist es erlaubt, an Stadtführungen im öffentlichen Raum teilzunehmen. Voraussetzungen sind die Einschränkung von Kontakten und die Aufstellung und Einhaltung von Kontakt-, Abstands- und Hygieneregeln.

Deshalb werden im Juni die Gruppengrößen für Führungen auf zehn Personen reduziert.

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

1. Der Mindestabstand von 1,5 Meter ist zwischen Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, einzuhalten.
2. Es wird dringend gebeten, während der Führungen eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.
3. Bitte schütteln Sie keine Hände, geben Sie keine Gegenstände an andere Personen weiter und halten Sie die Hygieneregeln (Husten- und Niesetikette) ein.
4. Symptome einer Erkältung bzw. einer Grippe führen zum Ausschluss von der Stadtführung.
5. Die Streckenführung passt sich an die vorgegebenen Kontaktbeschränkungen an.
6. Für die Teilnahme an den Führungen bedarf es einer Anmeldung. Der Gästeführer ist angehalten, eine Teilnehmerliste zu

erstellen, die Namen, Anschrift und Telefonnummer aller Teilnehmer enthält, zur Ermöglichung der Nachverfolgung von Infektionen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bedingungen. Bitte beachten Sie, dass Sie ohne Angaben der benötigten Informationen am Rundgang nicht teilnehmen können. Sollten Sie zur Risikogruppe im Sinne der Empfehlung des Robert-Koch-Institutes gehören, weisen wir Sie darauf hin, dass Sie sich durch die Teilnahme am Rundgang einer besonderen Gefährdung aussetzen könnten.

Den Hinweis, wie Sie sich anmelden können, finden Sie jeweils unter den Veranstaltungen.



Höchst GESCHÄFTIG

Die Königsteiner Straße feiert 200-jährigen Geburtstag

Schnurgerade führt die Königsteiner Straße von der Höchster Neustadt durch Unterliederbach, Sulzbach und Bad Soden bis Königstein. 1820 wurde sie als Chaussee eingeweiht – ausgebaut nach französischem Vorbild aus der Staatskasse des Herzogtums Nassau, zu dem Höchst in dieser Zeit noch gehörte. Doch die Trasse ist viel älter, denn Kelten und Römer bedienten sich schon ihrer. Bis ins 19. Jahrhundert war sie jedoch nicht mehr als eine unbefestigte Landstraße.

Auf dem wichtigsten Abschnitt der 8,5 Kilometer langen Straße machen wir uns auf die Suche nach historischen Begebenheiten und Gebäuden und erfahren über ihre Bedeutung in Hinsicht auf die Entwicklung der heutigen Stadtteile Höchst und Unterliederbach. Dabei sind auch so manche amüsanten Geschichten zu erzählen!

JEWELNS MITTWOCHS

17. Juni | 22. Juli | 12. August | 16. September

BEGINN 18 Uhr | Dauer: circa 1,5 Stunden

Samstag, 29. August

BEGINN 14 Uhr und 16 Uhr | Dauer: circa 1,5 Stunden

TREFFPUNKT Königsteiner Straße 1 / Bolongarstraße

ANMELDUNG unter www.kulturathek.de/öffentliches_Programm

Eintritt frei

ÖPNV: Buslinie 58 (Haltestelle Königsteiner Straße)



Vi.S.d.P.:

Hauptamt und Stadtmarketing

Tarkan Akman

Römerberg 23, 60311 Frankfurt am Main, Telefon (069) 212-48688

www.frankfurt.de

Text: Beate Collin, Sabine Mannel, Silke Wustmann

Gestaltung: Opak, Frankfurt

Fotos: Opak, Frank Widmann (Peter Feldmann)